

Museumsverein Studer Revox - Bulletin November 2009

Liebe Studer- und Revox-Freunde

Der letzte Monat war geprägt vom grossen Aufräumen im Museum. Dort ist es nun wieder fast so leer geworden wie damals im Frühling 2006, als wir uns für das SRFT 2006 vorbereiteten und unseren ersten Raum hier in Regensdorf beziehen durften. Viel Arbeit und noch viel mehr Enthusiasmus wurden in unser Projekt Studer Revox Museum hineingesteckt und wir hatten am Schluss ein Resultat, "unser Museum". Manch Einer wollte uns am Zeug flicken, solche Leute gibt es viele, nur erreicht haben diese Typen noch nie etwas Brauchbares. Wir wussten alle, wir konnten hier nicht ewig bleiben und sind hier nur auf Zeit einquartiert, deshalb durften wir uns ja nie wirklich fest einrichten und die Investitionen mussten zwangsläufig klein bleiben. Mit der Organisation und Durchführung des SRT 2006 (Studer Revox Treffen 2006) war dann unser Highlight gesetzt. Was wir damals nicht wussten, es war womöglich auch das letzte Mal gewesen, einer breiteren Öffentlichkeit unser Tun sowie dasjenige der Studer und der Revox zusammen hier in Regensdorf zu zeigen.



Zur Zeit erlebt die Firma Studer turbulente Zeiten, nicht alles was geschrieben wird ist wahr. Fakt ist, eine renommierte Schweizer Firma, von Ausländern übernommen, wird reorganisiert und zieht um in kleinere Räume. Was, wo, und wie gross der übrigbleibende Rest ist weiss wohl nicht einmal die Chefetage. Eine wirkliche Lageüberprüfung ist von aussen nicht durchführbar, somit sind alle hier nur auf Vermutungen und "Hören sagen" angewiesen. Mir tun vor allem all die langjährigen Mitarbeiter leid, die mit viel Herzblut und Einsatz den Aufstieg der Firma Studer damals ja bewerkstelligt haben und heute, von Leuten ohne betrieblichen Hintergrund auf die Strasse gestellt wurden. Von dem, was Willi Studer damals geträumt hatte, nämlich eine Schweizer Firma in neue Schweizer Hände zu geben ist gar nichts übrig geblieben. Ich wage hier mal eine Behauptung: "Es wird wohl so kommen, dass die Firma Studer in der Schweiz nur noch ein Verkaufsbüro unterhält". Dies können wir dann in ein paar Jahren überprüfen, wenn wir dann noch Lust dazu haben.



Die Frage: "was wird nach dem Studer Revox Museum" ist gar nicht so schwer zu beantworten. Es werden über kurz oder lang zwei oder auch drei sogenannte Stammtische gegründet werden, um der wachsende Anzahl der interessierten Studer- oder Revoxfans ein neues Zuhause zu geben. Ein solcher Stammtisch funktioniert ja in Dortmund schon recht gut, davon konnte ich mich am Samstag den 24. Oktober 2009 selber überzeugen. Wenn es den Männern um Rolf Fischer noch gelingt, die anwesenden Leute in einen Saal reinzupacken, dann wird das eine gefreute Sache für die Zukunft.

Auch in der Schweiz sind die Voraussetzungen für einen solchen Stammtisch recht gut. Es wird sich wohl im vorderen Aartal noch einiges regen. Auch alte Wünsche für ein Revoxmuseum in der Schweiz werden wieder wach, wir werden es sehen, ob sich die Träume erfüllen lassen. Ich wünsche auf alle Fälle allen die etwas wagen guten Erfolg. Lasst Euch nicht entmutigen, auch wenn es mal einen Rückschlag gibt. Es ist immer besser etwas jetzt zu bewegen als hinterher sich sagen zu müssen: "Ach hätte ich es doch nur versucht".

Ende November werden nun die Räume wieder leer sein und fast zur selben Zeit wird dann auch der Rest der Studer Belegschaft in die neuen Räumlichkeiten ziehen. Es könnte durchaus sein, dass ich dann eventuell plötzlich Hilfe brauche, weil der Wegwerfwahn wieder einzieht. Dann werde ich kurzfristig in den Foren, aber auch hier auf der Homepage nach Hilfe rufen. Wie das dann vor sich geht, werden wir noch sehen. Für den schlimmsten Fall habe ich schon eine kleine Eingreifgruppe zusammengestellt. Es kann nicht sein, dass da wieder dasselbe Maleur passiert wie im November vor zwei Jahren.

Zum Schluss jetzt noch etwas fast in eigener Sache. Die ausserordentliche Generalversammlung des Museumsverein wird am Dienstag, den 3. November 2009 beschliessen, sich auf Ende Jahr aufzulösen. Die Homepage wird weiter bestehen bleiben, da wir noch zwei Jahre den Namen sowie den Provider bezahlt haben. In dieser Zeit kann man, sofern es gewünscht wird, weiterhin auf mich zählen. Es wird nicht mehr in dieser, sehr aufwändigen Form geschehen können, da ich nicht mehr so oft erreichbar bin. Auf jeden Fall möchte ich mich mal bei all denen bedanken, die mich bei dieser Arbeit für den Verein unterstützt haben. Und die Andern, die gibt es ja auch, die an allem und jedem etwas Auszusetzen hatten, die können mich mal ...!

Freundlich grüsst

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum